



Inhalt

1	Meilensteine der Stadtentwicklung	2
1.1	Mittelalter, ab 7. Jahrhundert	5
1.2	Reformation	10
1.3	Barock	11
1.4	Neuere Zeit	11



1 Meilensteine der Stadtentwicklung

Jahr	Bauwerk	Hinweis
Vorrömische Zeit	Keltische Siedlung	Keltische Siedlung auf und um den Lindenhof (Helvetier). Die Funde lassen auf eine florierende Siedlung schliessen, mit Handwerk und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Funde von Tüpfelplatten zur Herstellung von Geld geben den Hinweis, dass die Siedlung Zentralort für die weitere Umgebung war. Ein hinter der Oetenbachgasse gefundener spitzförmiger Graben lässt auf einen Kultplatz schliessen. Weitere Keltenfunde gibt es vom Üetliberg oder vom Höggerberg, welche aber noch älter sind. Ab 58 v. Chr. waren die Helvetier Bündnispartner von Rom und zu Tributzahlungen verpflichtet. So dürfte das römische Militär ab etwa 40 v. Chr. in Zürich präsent gewesen sein.
Römische Epoche ab 40/ 15 v. Chr.	Besetzung Helvetien Zollstation Turicum	Besetzung Helvetiens durch die Römer unter Kaiser Augustus. Errichtung der Zollstation Turicum. Im 2. Jahrzehnt nach Christus wurde die Absenkung des Seespiegels um rund 4,5 m veranlasst, um neuen Baugrund zu gewinnen (Entfernen des stauenden Sihl-Geschiebes). Der Seespiegel lag dann auf etwa 403,5 m.ü.M. was rund 2,5 m tiefer ist als heute. So lag etwa die heute nicht mehr sichtbare Insel Grosser Hafner frei, und darauf dürfte ein römischer Tempel gestanden sein. Ebenfalls nicht mehr überschwemmt waren Münsterhof und Umgebung sowie der Weinplatz. Um 70/ 75 entstand beim heutigen Weinplatz ein Hafenquartier mit Thermen (→ Besichtigung), und das Siedlungsareal dürfte sich auf die rechte

Limmatseite erweitert haben mit Wohn- und Gewerbebauten.

Topographie und wichtigste Fundorte der römischen Kleinstadt.

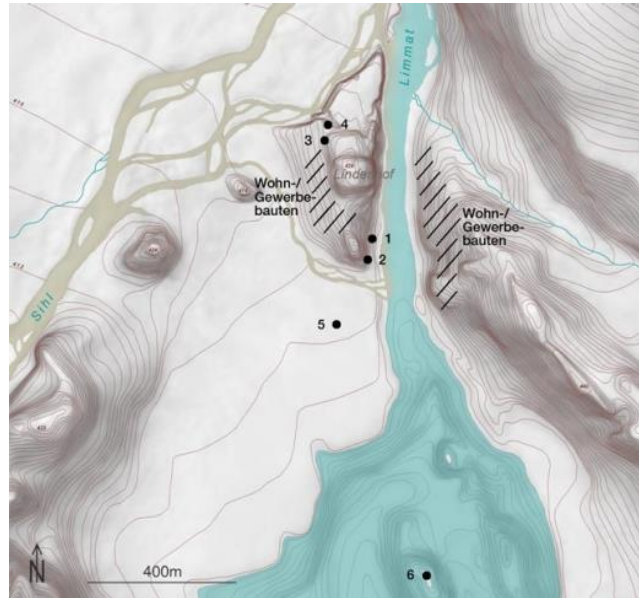


Abbildung 1: Plan Stadtarchäologie, Dölf Wild

- 1 Hafenquartier mit Thermen (Weinplatz 3, 4/ 5, Storchengasse 23)
- 2 Kultbau (Storchengasse 13)
- 3 Gasthaus? (Fortunagasse 28/ Rennweg 38)
- 4 Fundort Goldschmuck (Oetenbach, ehemaliges Klosterareal)
- 5 Gräber (Poststrasse/ Zentralhof)
- 6 Rundtempel (Grosser Hafner)

ca. 200 n. Chr. Grabstein



Abbildung 2: Grabstein: 117 nach Christus.

Am 18. Mai 1747 fand man auf dem Lindenhof einen Grabstein aus dem Jahre 117 nach Christus, der den frühesten Hinweis auf Zürichs Stadtnamen zur römischen Zeit enthielt. Vor 1747 glaubte man irrtümlicherweise, Zürich hätte «Tigurum» geheissen. Jetzt erst stand der römische Name «Turicum» fest.

Die Original-Grabschrift lautet: «D.M. HIC SITUS EST L. AEL(IUS) URBICUS, QUI VIXIT A(NNO) UNO, M(ENSIBUS) V, D(IEBUS) V. UNIO AUG(USTI) LIB(ERTUS), P(RAE) – P(OSITUS) STA(TIONIS) TURICEN(SIS) QUADRAGESIMAE G(ALLIARUM), ET AE(LIA) SECUNDIN(A), P(ARENTES) DULCISSIM(O) F(ILIO)», was in deutscher Übersetzung heisst:

«Den Totengöttern. Hier ist begraben Lucius Aelius Urbicus, der ein Jahr, fünf Monate und fünf Tage lebte. Unio, der Freigelassene des Kaisers Augustus, der Vorsteher des Zürcher Zollpostens des gallischen Zolls, und Aelia Secundina, die Eltern, dem süssesten Sohne.»

Die damalige Sitte schrieb vor, dass nicht nur der Verstorbene, sondern auch die Hinterbliebenen auf dem Grabstein näher umschrieben werden mussten. Das Original befindet sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, eine Kopie an der Pfalzgasse.

um 370

Kastell

Bau eines grossen Kastells auf dem Lindenhof zum Schutz der Bevölkerung. Bis heute tragen die Kastellmauern über weite Strecken die Stützmauer der Lindenhofterrasse.

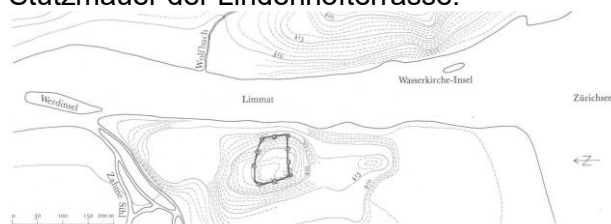


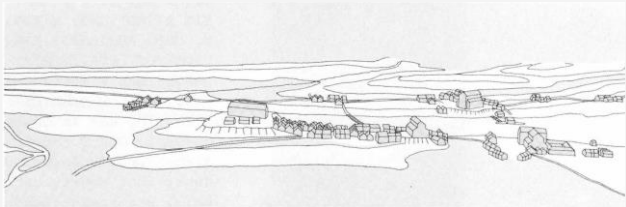
Abbildung 3: nach Vogt et al.

Geländeskizze, Zürich in römischer Zeit mit eingezeichnetem Kastell.

um 400

- Abzug der Römer.
- Alemannische Einzelhöfe in der Umgebung von Zürich (Bäckerstrasse, Wiedikon, Enge, Brunau, Wollishofen, Hottingen, Wehrenbach etc.), Uetliberg (Fluchtburg).
- Fränkische Besatzung in Zürich. Bau einer Pfalz auf dem Lindenhof.
- Wiederanstieg des Seespiegels, so dass der Münsterhof wieder unter Wasser stand, ein Sihlarm dürfte dorthin Geschiebe gebracht haben.
- Um 800 erneute Absenkung.

1.1 Mittelalter, ab 7. Jahrhundert

Jahr	Bauwerk	Hinweis
um 800	Karolingische Saalkirche	Karolingische Saalkirche mit Vorhalle (Kirche St. Peter, vorromanisch).
853	Nonnenkloster	Ludwig der Deutsche stiftet das Nonnenkloster Fraumünster.
857	St. Peter	Erste Erwähnung der St. Peterskirche.
874	Weihe Fraumünster	Weihe der neuen Kirchen- und Klosteranlage Fraumünster.
um 880	Pfalz	Pfalz auf dem Lindenhof. Reichsvogtei Zürich.
929	Stadt (civitas)	Erste Erwähnung Zürichs als Stadt (civitas).
um 900	Markt und Zoll	Markt und Zoll in Zürich. Erste primitive Befestigung. Ca. 120 Häuser links und ca. 80 rechts der Limmat.
		
Abbildung 4: nach Vogt et al.		
Ende 10. Jh.	St. Peter	Frühromanische Kirche St. Peter.
ab 1000	Ausbau Pfalz	Grosszügiger Ausbau der Pfalz. Romanischer Bau Wasserkirche.

nach 1000	Chorherrenstift	Grosse dreischiffige Kirche für das Chorherrenstift (Grossmünster).
um 1050	Zürich Reichsstadt	
um 1100	Neubau Grossmünster	Neubau Grossmünster (romanischer Teil). Rindermarkt, Kirchgasse, Oberdorf, Niederdorf, Adelswohntürme.

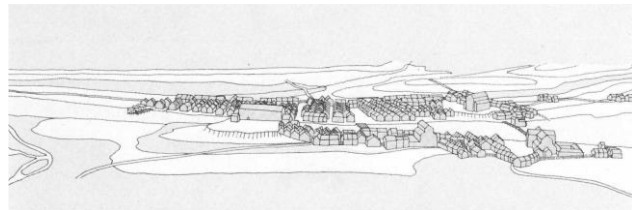


Abbildung 5: nach Vogt et al

1145	Neumarkt	Erwähnung des Neumarkts (rechtsufrige Stadterweiterung).
11./ 12. Jh.	Stadtbefestigung	Erste Stadtbefestigung, führt westlich Lindenhof in etwa auf der Höhe Fortunagasse zur Limmat, im Südosten ist das spätere Kratzquartier nicht umfasst. Auf der rechten Limmatseite in etwa gleich wie die Mauer ab 1300, führt aber bereits bei der Gräbligasse hinunter zur Limmat. Mehr Informationen dazu liefert das Archäologische Fenster Chorgasse.

Ungefäherer Verlauf der Stadtmauer von 1150:

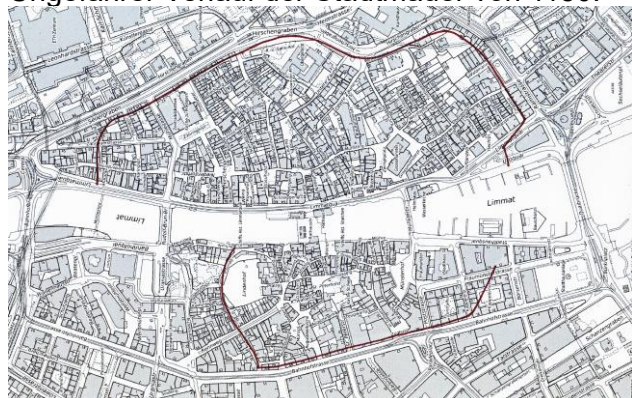
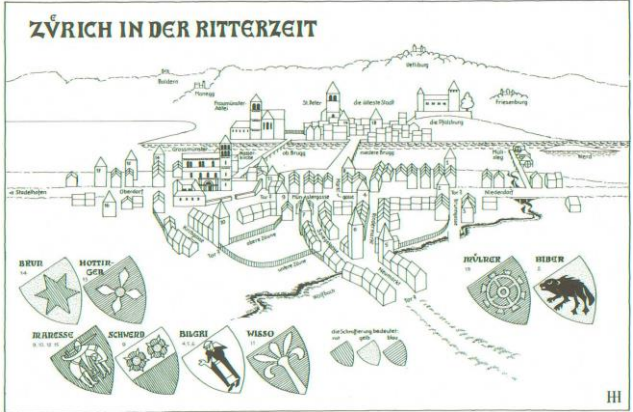


Abbildung 6: Schriften zu Archäologie, Denkmalpflege und Stadtplanung. (Heft 5)

1146	Friedrich I Barbarossa	Der spätere staufische Kaiser Friedrich I. Barbarossa erobert Zürich.
-------------	---------------------------	---

1170	Fraumünster	Einweihung Neubau Fraumünster (Südturm, Kreuzgang).
		
Abbildung 7: nach Vogt et al.		
um 1200	Kreuzgang	Kreuzgang Grossmünster. Chor der St. Peterskirche. Stadterweiterungen: Rennweg-Fortunagasse, Wettingerhäuser, erste Münsterbrücke.
		
Abbildung 8: Nach Vogt et al		
anfangs 13. Jh.	St. Peter	Spätromanische Kirche St. Peter.
1218	Reichsstadt	Zürich wird Reichsstadt, die Äbtissin (des Fraumünsters) erhält den Reichsfürstentitel, somit sind Zoll-, Markt- und Münzrecht in ihrer Hand, sie setzt auch den Schultheissen ein.
nach 1218	Abbruch Pfalzburg	Abbruch der Pfalzburg, möglicherweise Verwendung als Baumaterial für die Stadtmauer.
1221	Siechenhaus	Erste Erwähnung des Siechenhauses St. Jakob an der Sihl.
1225	Fraumünster	Nordturm am Fraumünster.
1229	Dominikaner-Predigerkloster	



1230	Steuer	Steuer für Stadtbefestigung erhoben. Beginn des Neubaus der Stadtbefestigung.
1231	Predigerkloster	Predigerorden (Dominikaner) in Zürich.
1234	Kloster am Oetenbach	Dominikanerinnenkloster am Oetenbach (beim Zürichhorn, übersiedelt erst 1285 auf den Sihlbühl).
1240	Barfüsserkloster	Franziskaner in Zürich.
1252	Rathaus	Rathaus erstmals erwähnt..
1252	St. Verena	Frauenkloster St. Verena (Sammlung der «Schwestern von Konstanz»).
1255	Grossmünster Ausbau	Neuer Ausbau des Grossmünsters.
1270	Augustiner-Eremiten	Augustiner-Eremiten in Zürich
1273	Einwohner	Zürich hat 7000 – 8000 Einwohner.
1280	Wackerbold	Geschichte von Wackerbold: Der grösste Teil der rechtsufrigen Stadt wird durch eine Feuerbrunst zerstört (historisch nicht gesichert).
1288	Wasserkirche	Frühgotische Wasserkirche geweiht.
1292	Herzog Albrecht von Habsburg	Herzog Albrecht von Habsburg belagert Zürich (Frauen auf dem Lindenhof; Geschichte dazu: Die geharnischten Frauen; siehe Zürcher Sagen und Geschichte, Webseite der Stadt Zürich; historisch nicht gesichert).
um 1300	Mauerring	Mauerring der Stadt in etwa vollständig (Fünf Tortürme, zwei Mauertore und 11 Türme, 2,4 km lang, Mauerhöhe gegen 11 Meter, Mauerdicke bis 2,7 m).

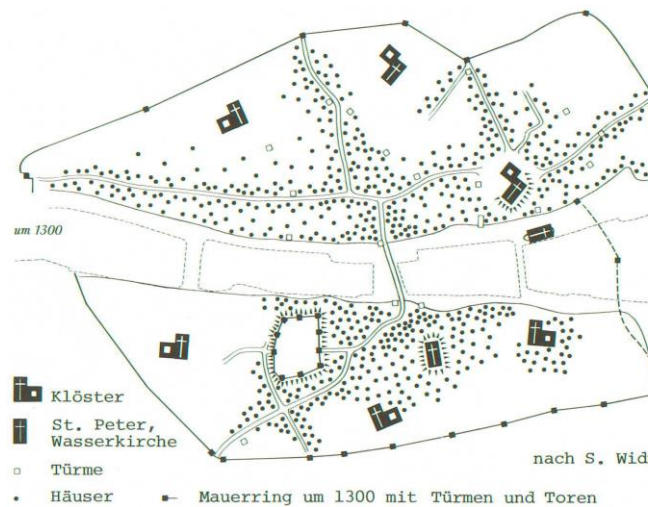


Abbildung 9: nach Vogt et al.

nach 1300	Manessische Liederhandschrift	Enthält dichterische Werke in mittelhochdeutscher Sprache.
1306	Haus zum Loch	Malereien im Haus zum Loch.
1336	Zunft	Brun'sche Zunftverfassung.
1338	Heuschrecken	Heuschreckenplage in Zürich.
1348/49	Erster Pestzug	
1351	Bündnis Waldstätten	Bündnis mit den Waldstätten (Uri, Schwyz, Unterwalden. Luzern). Zürich besitzt zwei Stiftskirchen, zwei Pfarrkirchen, vier Klöster, einige steinerne Wohntürme, ein hölzernes Rathaus, viele Märkte, drei Dutzend ungepflasterte Gassen, mindestens einen Röhrenbrunnen.
1360	Rudolf Brun	Tod von Bürgermeister Rudolf Brun, dessen Zunftverfassung bis 1798 Bestand hatte.
1363	Zunfthaus	Zunfthaus zum Rüden.
1375	Rathausbrücke	Einsturz der Rathausbrücke während der Pfingstprozession.
1400	Einwohner	Zürich zählt rund 5000 Einwohner.
1404	Rathaus	Rathaus aus Stein. Chor der Predigerkirche.
1415	Predigerkirche	Kreuzgang der Predigerkirche.

1430	Wasserleitung	Bau einer Wasserleitung von Albisrieden zu einem Rennwegbrunnen.
1434 – 1489	Hans Waldmann	Heerführer und Bürgermeister.
1450	Renovation St. Peter	Spätgotische Renovation der St. Peterskirche.
1480	Heilquelle	«Heilquelle» unter der Wasserkirche entdeckt.
1484	Wasserkirche	Spätgotische Wasserkirche fertiggestellt. Turmgeschoss des Grossmünsters. Lettner des Fraumünsters.
1489	Hans Waldmann	Hans Waldmann hingerichtet.
1489 – 1507	Altartafel	Altartafeln von Hans Leu (Landesmuseum). 

Abbildung 10: Altartafeln von Hans Leu

1.2 Reformation

Jahr	Bauwerk	Hinweis
1519	Zwingli	Zwinglis Berufung ans Grossmünster.
1519	Einwohner	7000 Einwohner zu Jahresbeginn, dann Pestzug mit 2100 Toten. Zwingli erkrankt ebenfalls, überlebt aber.
1523 – 25	Reformation	Reformation in Zürich, Bilder in den Kirchen werden entfernt, auch bedeutende Kunstwerke werden unwiderruflich zerstört. Die Klöster werden aufgehoben, die katholische Messe abgeschafft.



1524	Katharina von Zimmern	Äbtissin Katharina von Zimmern übergibt das Fraumünsterstift dem Rat mit allen dazugehörigen Gütern.
1531	Zwingli	Zwingli (*1484) stirbt im zweiten Kappelerkrieg (Krieg zur Umsetzung der Reformation).
Ab 1540	Steinbauten	Steinbauten werden unterstützt und gefördert. Verstärkung der Stadtmauer von 1300 durch sechs Bollwerke.
1565	Conrad Gessner	Conrad Gessner (Stadtarzt, Universalgelehrter, *1516) stirbt an der Pest.
1566	Jos Murer	Kantonskarte von Jos Murer.
1576	Jos Murer	Jos Murers Planvedute der Stadt Zürich.

1.3 Barock

Jahr	Bauwerk	Hinweis
1634	Wasserkirche	Bibliothek in der Wasserkirche.
1642 – 1677	Schanzenanlage	Sternförmige Befestigungsanlage (Schanzenanlage) aus Anlass des 30-jährigen Krieges (der 6 Jahre später beendet war).
1652	Geissturm	Explosion des Geissturms nach einem Blitzeinschlag.
1694	Rathaus	Neubau des Rathauses.
1705	St. Peter	St. Peter in Barockkirche umgebaut.
1728	Fraumünster	Südturm des Fraumünsters abgetragen.

1.4 Neuere Zeit

Jahr	Bauwerk	Hinweis
1770 – 1771	Ernährungskrise	Ernährungskrise, Durchbruch des Kartoffelanbaus, die Obrigkeit begünstigt den Anbau.
1788 – 1793	Müller-Plan	

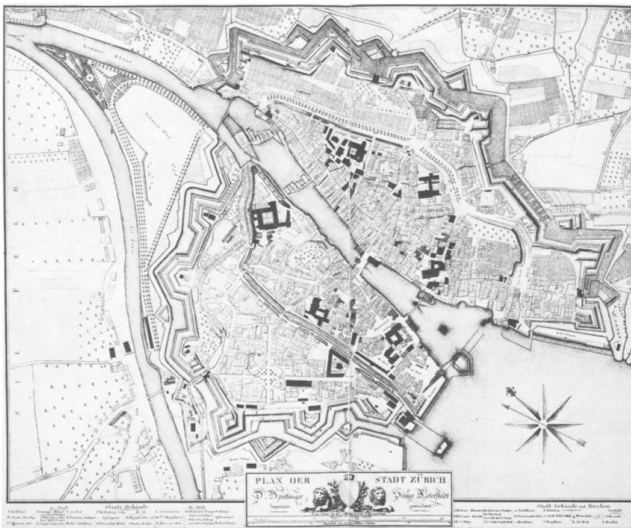
1799	Schlachten	Schlachten bei Zürich. Im Juni besiegen die Österreicher die Franzosen, im September die Franzosen die Russen, welche die Österreicher abgelöst hatten (in diesem Zusammenhang gab es Deutsch-Russisch-Französische Wörterbücher, eines davon steht als PDF zur Verfügung; siehe Linksammlung).
1811 – 1812	Augustiner-Bollwerk	Abbruch des Augustiner-Bollwerks.
1813	Lindentor Oberdorturm	Lindentor und Oberdorturm abgebrochen.
1814	Breitinger-Plan	
1824	Niederdorfthor	Niederdorfthor wird abgebrochen.
1826/27	Neumarkthor	Neumarkthor wird abgebrochen.
Ab 1830	Schanzen	Schanzen werden abgetragen (Rest: Alter Botanischer Garten).
1834 – 1837	Wellenbergthurm	Wellenbergthurm wird abgebrochen, ebenso das Grendelthor mit den Schwirren.
1847	Bahnhof	Bahnhof Zürich eröffnet – am 7. August erste Fahrt der Spanisch-Brötli-Bahn nach Baden.

Abbildung 11: Breitinger-Plan

1848 Leuthold-Plan

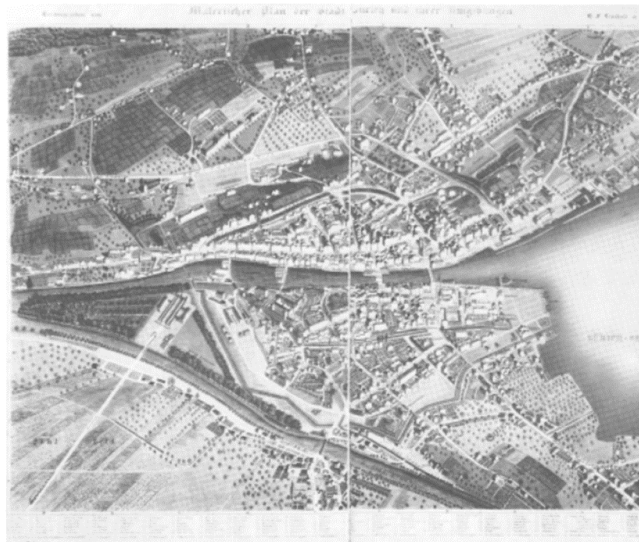


Abbildung 12: Leuthold-Plan

1856	Wipkinger Tunnel	
1855 – 1859	Limmatquai	Bau des unteren Limmatquais, viele Häuser erhielten völlig neue Fassaden.
1861 – 1864	Urania	Bau der Sternwarte Urania.
1863	Bahnhofstrasse	Anlage der Bahnhofstrasse über dem alten Stadtgraben.
1864	ETH	Bezug des ETH-Hauptgebäudes (Arch.: Semper, 1915 – 24 von Stadtarchitekt Gull umgebaut).
1865 – 1873	Rennwegbollwerk	Rennwegbollwerk wird abgebrochen.
1870	Einwohner	Zürich hat 20 000 Einwohner.
1871	Tonhalle	Tonhallekravall beim Ende des Deutsch-Französischen Kriegs (damals stand die Tonhalle beim Bellevue).
1878	Ketzerturm	Der Ketzerturm wird abgebrochen (hatte seit 1543 eine Uhr).
1882	Rösslitram	Erste Strassenbahn (Rösslitram).
1882 – 1887	Hechtplatz-Hafen	Der Hechtplatz-Hafen wird aufgefüllt.
1883	Landesausstellung	Erste Schweizerische Landesausstellung in Zürich.
1884 – 1885	Quaibrücke Utoquai	Quaibrücke und Utoquai neu gebaut.

1882 – 1887	Quaianlagen	Anlage der Quaianlagen
1890	Einwohner	Zürich hat 28 000 Einwohner.
1890	Aktientheater	Das Aktientheater (seit 1834) beim Barfüsserkloster brennt ab.
1891	Stadttheater	Eröffnung neues Stadttheater beim Stadelhofen, wird 1964 zum Opernhaus.
1893	Eingemeindung	Erste Eingemeindung: Die elf Vorortsgemeinden Aussersihl, Enge mit Leimbach, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass, Riesbach, Unterstrass, Wiedikon, Wipkingen und Wollishofen mit zusammen 92 958 Einwohnern werden der Stadt Zürich zugeteilt, wodurch ihr Gebiet von 169 auf 4499 Hektaren und die Einwohnerzahl von 28 099 auf 121 057 vergrössert wird. (→ D.7.1. Stadtvereinigung).
1897	Kornhaus	Das Kornhaus beim Fraumünster wird abgebrochen.
1898	Landesmuseum	Landesmuseum eröffnet.
1904 – 1905	Urania	Urania-Durchstich (Oetenbach-Durchstich): Verbindung von der Limmat zur Bahnhofstrasse, Abbruch Oetenbachkloster.



Abbildung 13: Foto Ernst Link, †1935, aus: Regine Abegg/ Christine Barraud Wiener: Kunstdenkmäler des Kantons Zürichs, Neue Ausgabe, Band II.I, Bern 2002)

		Bild: Auf der Uraniastrasse findet kurz nach dem Durchstich (1905) ein Markt statt; Blick Richtung Limmat.
1903 – 1919	Amtshaus	Erbauung der Amtshäuser..
1914 – 1918	Erster Weltkrieg	
1916 – 1917	Lenin	Lenin in Zürich.
1918 – 1919	Generalstreik	Der Generalstreik führt zur Besetzung Zürichs durch das Militär.
1919	Finanzkrise	Stadtzürcher Finanzkrise.
1923	Telefonautomaten	Erste Telefonautomaten.
1924	Radio	Erster Radiosender: Radio Zürich Höngg.
Feb. 1929	Seegfrörni	Frühere Seegfrörni: 1880 und 1891.
1934	Eingemeindung	Zweite Eingemeindung: Zürich vergrössert sich von 264 043 auf 312 141 Einwohner durch die Eingemeindung von Albisrieden, Altstetten, Höngg, Affoltern, Seebach, Oerlikon, Schwamendingen und Witikon. (→ D.7.1. Stadtvereinigung).
1937	Hans-Waldmann-Denkmal	Das Hans-Waldmann-Denkmal wird aufgestellt. 
		Abbildung 14: Wikipedia
1939	Landesaustellung	Landesaustellung in Zürich (Landi).
1939	Hallenstadion	Das Hallenstadion wird eröffnet.
1939 – 1945	Zweiter Weltkrieg	Zweiter Weltkrieg, drei Mal fallen Bomben: auf Höngg und Industriequartier (1940), Seebach

		(1943), Strickhofquartier (1945) mit fünf Todesopfern.
1943	Wasserkirche	Wiederherstellung der gotischen Wasserkirche, Abbruch des Wasserhauses.
1958	Saffa	Bau der Saffa-Insel
1959	G59	G59 – Gartenausstellung mit Gondelbahn über den Zürichsee
		
Abbildung 15: Wikipedia		
1962	Fleischhalle	Die Fleischhalle unterhalb der Rathausbrücke («Kalbshaxenmoschee», 1856 gebaut) wird abgebrochen.
1962	Einwohner	Zürich hat rund 440 000 Einwohner.
1962/63	Seegrörni	Bisher die letzte.
1970 – 1974	St. Peter	Renovation der barocken St. Peterkirche.
1969 – 1972	Hardbrücke	
seit 1.2.1986	Tram Schwamendingen	Tunnel bereits anfangs der 70er Jahre erstellt.
seit 28.5.1989	Bahnhof Museumstrasse	Vorerst 1 Jahr «Kopfbahnhof».
27.5.1989	Lettentunnel	Stillgelegt, 2002 – 2004 aufgefüllt.
seit Mai 1990	S-Bahn	Bauten im Zusammenhang mit der S-Bahn. Hirschengrabentunnel, Zürichbergtunnel, SZU-

		Verlängerung zum HB, SZU-Bahnhof, Bahnhof Stadelhofen (Arch.: Calatrava).
ab 1995	Entwicklungsgebiete	Mehrere Entwicklungsgebiete werden ausgeschieden – in der Folge grosse Bautätigkeit. Zürich West, Neu-Oerlikon, Affoltern, Leutschenbach, Letzi, Schwamendingen, Manegg, Hochschulgebiet, Bahnhof Altstetten, Europaallee.
seit 10.12.2006	Tram Auzelg	Siehe Glattalbahn.
15.11.2007	Zunft Haus zur Zimmerleuten	Limmatquai 40. Bei Grossbrand zerstört, wieder originalgetreu aufgebaut.
30.8.2007	Stadion Letzigrund	Eröffnung Neubau für Fussball-EM.
		
		Abbildung 16: Wikipedia
12.2008	Stadion Hardturm	Erbaut 1929, 2008 abgebrochen.
seit 11.12.2011	Tram Zürich West	
6.12.2011	Prime Tower	126 Meter hoch (siehe Themenbereich «Zürich in Zahlen»).
		
		Abbildung 17: Prime Tower
	Europaallee	
ab Juni 2014	SBB	Durchmesserlinie Bahnhof Löwenstrasse, Letzigrabenbrücke, Kohledreieckbrücke, Tunnel nach Oerlikon, Neubau Bhf. Oerlikon.



seit April 2014	Sechseläutenplatz	Neugestaltung mit Valser Quarzit, vorher Wiese, während 2. Weltkrieg Kartoffelacker.
ab 2016	Swissmill	118 Meter hoch (siehe «Zürich in Zahlen»).
seit 2016	Münsterhof	Autofrei.
2016	Erweiterung Landesmuseum	
ab 12.2017	Tram Hardbrücke	
ab 2020	Eishockeystadion	Neues Eishockeystadion in Altstetten.